



Metallbauerin/Metallbauer

Was macht ein/e Metallbauer/in?

Als angehende/r Metallbauer/in kannst du dich auf eine Fachrichtung spezialisieren: Konstruktionstechnik, Metallgestaltung oder Nutzfahrzeugbau. Bei der Fachrichtung Konstruktionstechnik fertigest und montierst du z. B. Türen, Tore, Fenster und Fassaden aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium sowie Elemente der modernen Architektur.

Im Bereich Metallgestaltung stellst du vorwiegend schmückende Bauteile wie Gitter, Geländer oder Leuchten her. In der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau stellst du z. B. Sonderanfertigungen von Aufbauten und Rahmen für Karosserien und Fahrwerke her, die z. B. im Speditionswesen oder in der Land- und Forstwirtschaft zum Einsatz kommen.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Metallbauer/in ist eine duale Ausbildung, du lernst also im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine Ausbildungsbetriebe sind Metallbaubetriebe, die Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen herstellen, oder Handwerksbetriebe des Nutzfahrzeugbaus.

In der Berufsschule erarbeitest du dir den theoretischen Hintergrund, den du für deinen Job brauchst. Den Unterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.

Für deinen Betrieb bist du in Werkstätten und Werkhallen, aber auch an wechselnden Montageorten tätig. Du trägst und formst z. B. Metallplatten und -stangen, misst Bleche ab oder trägst Korrosionsschutz auf fertige Werkstücke auf. Du richtest Schmeldeöfen ein oder lackierst fertige Produkte.

Dein voller Körpereinsatz und eine gute Konzentration sind gefragt. An Lärm und Staub solltest du dich ebenso gewöhnen wie an Hitze beim Schweißen von Metallplatten oder die Arbeit auf Baustellen unter freiem Himmel.

Beim Arbeiten auf Montagebühnen solltest du verantwortungsbewusst handeln, damit deine eigene Sicherheit und die Sicherheit von Passanten/innen und Kollegen/innen nicht gefährdet wird.

Da du in der Industriebranche immer häufiger mit Ansprechpartnern/innen, Kollegen/innen und Kunden/innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu tun hast, bist du im Vorteil, wenn du mehrere Sprachen sprichst. Wenn du dich in verschiedenen Kulturen zuhause fühlst, kannst du dich besser in Menschen aus anderen Kulturen hineinversetzen und gut auf ihre Wünsche eingehen.



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

**Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?**

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit Hauptschulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildenden/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

**Ausbildungskosten**

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung z. B. Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur) anfallen können. Auch Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung können dir entstehen.

Gibt es Förderungsmöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen dir die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Checkliste Metallbauerin/Metallbauer**Was macht man da?**

- | Stahl- und Metallbaukonstruktionen bauen, montieren, installieren und instand halten
- | Einzelstücke nach Kundenwunsch herstellen
- | Leichtmetalle oder Stahl mithilfe technischer Zeichnungen be- und verarbeiten
- | Metallplatten, -rohre oder -profile markieren, zuschneiden und formen
- | Bauteile zusammenschweißen, -nieten oder -schrauben

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit Hauptschulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Gute Mathe- und Physikkenntnisse
- | Technisches Verständnis
- | Sorgfalt und Genauigkeit
- | Körperliche Belastbarkeit
- | Bereitschaft zur Arbeit im Freien
- | Teamfähigkeit/Verantwortungsbewusstsein
- | Kenntnisse im technischen Werken sind von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 1/2 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 336–505
2. Ausbildungsjahr: € 400–550
3. Ausbildungsjahr: € 440–620
4. Ausbildungsjahr: € 496–676

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.